

A photograph of a trade show booth. In the foreground, a white sign with a German flag graphic and the text 'made in Germany' is visible. In the background, other booths are visible, including one for 'CAT Financial' and another for 'Sodium'. People are seen interacting at various booths.

Mit der Welt im Kontakt

Grundlegend für die Arbeit der DERA ist der fachliche Austausch ihres breiten Netzwerks innerhalb von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern aus verschiedensten Arbeitsfeldern mit unterschiedlichstem Know-how kann die DERA ihr Angebot stets weiterentwickeln und ausbauen. Zahlreiche kommerzielle sowie nichtkommerzielle Partner aus dem In- und Ausland unterstützen die DERA darin, aktuelle Informationen zu sammeln, aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen.

Auf nationaler Ebene kooperiert die DERA eng mit den verschiedenen Dachverbänden der deutschen Wirtschaft, vor allem mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) sowie mit einer Vielzahl von Fachverbänden. Dies ermöglicht einen kontinuierlichen Austausch zu den einzelnen Themen in verschiedenen Formaten. Im Rahmen von Forschungsprojekten und eigenen Auftragsvergaben arbeitet die DERA ebenfalls mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen sowie mit privatwirtschaftlichen Institutionen zusammen.

Internationale Beziehungen pflegt die DERA als Teil der BGR mit Partnern der Entwicklungszusammenarbeit. Sie ist in die weltweite gute Zusammenarbeit zwischen den geologischen Diensten eingebunden, beispielsweise mit dem amerikanischen, dem britischen und dem französischen geologischen Dienst. Innerhalb der EU ist die DERA in der BGR mit dem Verband der europäischen geologischen Dienste (EGS) sowie mit der EU-Kommission im Austausch.

Im Rahmen von speziellen Länderkooperationen führt die DERA mit den geologischen Diensten vor Ort Rohstoffpotenzialbewertungen mit dem Ziel durch, deutsche Unternehmen bei der Diversifizierung von Lieferquellen zu unterstützen und gleichzeitig einen Beitrag für einen effizienteren Bergbau vor Ort zu leisten. In den vergangenen zehn Jahren wurden mehrjährige Projekte mit den nationalen geologischen Diensten Südafrikas, Chiles, Brasiliens und Perus durchgeführt. Diese werden zum Teil fortgeführt und neue Kooperationen vorbereitet und entwickelt.

Im Rahmen ihrer Kooperationen mit Verbänden und Institutionen der Wirtschaft pflegt die DERA auch einen intensiven Austausch mit deutschen Auslandshandelskammern (AHK) in den weltweit bedeutendsten Bergbaunationen. Hierbei stellen die Kompetenzzentren für Bergbau und Rohstoffe mit Sitz in Australien, Brasilien, Chile, Kanada, Peru, Ghana und im Südlichen Afrika wichtige Partner dar. Diese wurden bereits in einigen AHKs in Zusammen-



Netzwerke ermöglichen es, den Austausch zu fördern und schnell vor Ort Informationen zu erhalten.

arbeit mit dem BMWi etabliert. Sie haben sich zum German Mining Network zusammengeschlossen, in dem neben der DERA und den Kompetenzzentren auch die Germany Trade and Invest GmbH (GTAI) und weitere Partner zusammenarbeiten. Durch Bündelung der Kompetenzen, seine umfassenden Kontakte und Leistungen bietet das German Mining Network deutschen Unternehmen und Organisationen eine Plattform, die einen beschleunigten Zugang zu Informationen und Expertise gewährleistet. Das Leistungsangebot richtet sich im Wesentlichen an zwei Zielgruppen: deutsche Unternehmen im Rohstoffekauf sowie der Bergbaulieferindustrie.

All diese Kontakte und Aktivitäten ermöglichen der DERA schnelle Reaktionen bei unerwarteten Ereignissen auf den Rohstoffmärkten (wie beispielsweise der CORONA-Krise) und dienen damit dem Ziel, ein Monitoring für ein gutes Rohstoffrisikomanagement in der rohstoffverarbeitenden Industrie anzubieten.

Sonja Göcke

Diplom-Kauffrau

